

1. Vierteljahr / Woche 25.01. – 31.01.2015

05 / Gerecht, gesegnet, gerettet

Der Segen des Gerechten | Der Segen des Gerechten

➤ Zielgedanke

Es lohnt sich, Gott zu vertrauen und das Leben nach seinem Willen auszurichten.

➤ Einstieg

Alternative 1

Lest die Kurzgeschichte **Wie ungerecht!** – Was empfindet ihr als gerecht, was als ungerecht? Was versteht ihr in diesem Zusammenhang unter den „gerechten Menschen“ in der Bibel?

Ziel: *Annäherung an biblischen Begriff über Abgrenzung zur Alltagssprache*

Alternative 2

Bringe Bilder von einigen **Segenssymbolen** und **Segenswünschen** mit. Sprecht darüber, wo euch „Segen“ bzw. „segnen“ begegnet und in welcher Form. Sammelt eure Erfahrungen und Erlebnisse mit dem „Segen“ in der Gruppe.

Ziel: *Einstieg durch bereits Bekanntes und gemachte Erfahrungen*

➤ Thema

• Gottesfurcht vs. Gottlosigkeit

- Wie habt ihr für euch den Unterschied zwischen gerecht/gottesfürchtig und gottlos definiert? Gibt es eine klare Grenze zwischen den Begriffen oder auch eine Grauzonen? Wo seht ihr Gemeinsamkeiten und Unterschiede?
- Lest **Sprüche 10,11–16** in verschiedenen Übersetzungen miteinander. Sprecht den Text Vers für Vers durch und arbeitet dabei heraus, welche Gegensätze Salomo gegenüberstellt: in den Worten, in der Haltung, im Umgang mit Reichtum ... Was ist der Grund für die Unterschiede und was haben sie für Auswirkungen?
- Ist das, worüber Salomo hier spricht, für uns noch von Bedeutung? Warum oder warum nicht? Wie erlebt ihr die Gegensätze in eurem Leben/Umfeld?
- Gebt die einzelnen Verse mit euren eigenen Worten wieder oder findet moderne Formulierungen ohne den Inhalt zu verändern.

• Segen – was ist das?

- Lest **Sprüche 10,6**. Welche Gedanken habt ihr euch zu Hause zum Thema „Segen“ gemacht? (ggf. Bezug nehmen zu Einstieg 2: Sind Erfahrungen und Erlebnisse vorhanden?)
- In welchen Lebenssituationen habt ihr euch reich beschenkt/gesegnet gefühlt? Empfindet ihr es als Segen, Gott zu kennen? Wenn ja warum, wenn nein, warum nicht?
- Von welchen Menschen würdet ihr behaupten: „Sie sind mit Segen überhäuft worden.“ Was beobachtet ihr im Leben dieser Menschen? Fallen euch zu dieser Frage biblische Personen ein?
- Wozu brauchen wir Gottes Segen überhaupt? (Gedankenregungen dazu **hier**.) Kann jeder Mensch Gottes Segen in Anspruch nehmen („bestellen“)?
- Worin unterscheidet sich der menschliche Segen von Gottes Segen? Welche bekannten Segenssprüche fallen euch ein? Was sollen diese Sprüche bewirken bzw. warum segnen Menschen sich gegenseitig?
- Gott gab Mose ganz konkret den Auftrag, das Volk Israel zu segnen. Wisst ihr, wie dieser Segen lautet? (**4. Mose 6,24–26**) Welche Elemente beinhaltet dieser Segen?

• Rettung durch Gerechtigkeit

- Lest zum Schluss **Sprüche 10,2**. – Was haben die bisherigen Gedanken mit „Rettung“ und „gerettet werden“ zu tun?
- Lest folgende Aussage: „Gottesfurcht hat nichts mit Angst zu tun. Es heißt, der Mensch ist sich seiner Stellung als Geschöpf bewusst und weiß um die Hoheit Gottes als den Schöpfer aller Dinge. Das führt dazu, dass dieser Mensch sich in jeder Lage des Lebens an Gott ausrichtet und ihm die erste Stelle im Leben zukommen lässt.“ – Sprecht über die einzelnen Punkte und darüber, was sie in Theorie und Praxis bedeuten
- Welche Dinge stehen heute bei vielen Menschen an erster Stelle? Auf welchem Ranking steht Gott in deinem Leben?

➤ Ausklang

Bereite Segenssprüche vor und lass jeden in der Gruppe einen Spruch zum Mitnehmen ziehen. Ideen dazu findest du z. B. **hier**. Wenn ihr möchtet, könnt ihr euch die Segenssprüche gegenseitig vorlesen. Spiele als besinnlichen und Mut machenden Abschluss das Lied **Gott segne dich** vor.

1. Vierteljahr / Woche 25.01. – 31.01.2015

05 / Gerecht, gesegnet, gerettet

Der Segen des Gerechten | Der Segen des Gerechten

➤ Fokus

Es lohnt sich, Gott zu vertrauen und das Leben nach seinem Willen auszurichten.

➤ Bibel

- Sprüche 10,11–16
- Sprüche 10,6
- Sprüche 10,2

➤ Infos

„Segen ruht auf dem Haupt des Gerechten; aber auf die Gottlosen wird ihr Frevel fallen.“ (Sprüche 10,6) So formulierte Martin Luther einen der Kerntexte dieser Woche. Hier, wie in anderen Sprüchen, begegnet uns immer wieder der „Gerechte“. Aber wer ist damit eigentlich gemeint? Heute bezeichnet man jemanden als „gerecht“, wenn er sich an die Gesetze des Staates hält und sein Handeln danach ausrichtet. Wenn in der Bibel von einem „Gerechten“ gesprochen wird, sind genau die gemeint, nur, dass es damals nicht um das Gesetz eines Staates ging, sondern um das Gesetz Gottes. Ein gerechter Mensch hat sich stets an dem Gesetz Gottes orientiert, hat richtig und falsch von Gottes Geboten abgeleitet und den von Gott übermittelten Worten vertraut und gehorcht. Der Wille Gottes zieht sich wie ein roter Faden durch das Gesetz. Dieses zu lesen, offenbart uns also auch, wie und wer Gott ist und was er sich für unser Leben wünscht. Nur durch ihn können wir „gerecht“ werden.

➤ Thema

• Gottesfurcht vs. Gottlosigkeit

- Was ist deine Meinung zu der oben angeführten Definition von „gerecht“? Stimmt du den Aussagen zu? Was würdest du ergänzen oder streichen?
- Mit welchen Inhalten würdest du diese Definition füllen? Welche Charaktereigenschaften besitzt ein „gerechter“ Mensch? Ist „gerecht“ das gleiche wie „gottesfürchtig“? Wo siehst du Gemeinsamkeiten und Unterschiede?

- Welche Unterschiede zwischen gottesfürchtigen und gottlosen Menschen zählt Salomo in **Sprüche 10,11–16** auf? Was bewirken diese Unterschiede?
- „Gottesfurcht“ meint nichts anderes als eine Furcht vor Gott – was ist damit gemeint? Ist eine Furcht/Angst vor Gott gerechtfertigt? Wie passt das mit deinem Gottesbild zusammen?
- Ist man automatisch ein gottesfürchtiger Mensch, wenn man an Gott glaubt? Wenn nicht – was unterscheidet Menschen mit Gottesfurcht von anderen Gläubigen?

• Segen – was ist das?

- Salomo spricht in **Sprüche 10,6** davon, dass der Gottesfürchtige mit Segen überhäuft wird. Aber was ist eigentlich Segen? Sammle zu diesem Stichwort **hier** Informationen oder lies im **Studienheft zur Bibel auf S. 40** nach.
- Wie würdest du einem Freund erklären, was es heißt, von Gott gesegnet zu sein/werden? Wo hast du in deinem Leben den Segen Gottes erfahren?
- Hast du selbst schon einmal jemandem bewusst Gottes Segen zugesprochen? Wie steht der menschliche Segen mit dem Segen Gottes in Verbindung? Wie ist es möglich (auch ohne Worte) den Segen Gottes an andere weiterzugeben?

• Rettung durch Gerechtigkeit

- Lies **Sprüche 10,2**. – Wie stehen Gerechtigkeit und Rettung miteinander in Verbindung? Die **Elberfelder-Übersetzung** spricht an dieser Stelle von „gottlosen Schätzen“. Worin unterscheiden sich die Schätze der gottesfürchtigen von denen der gottlosen Menschen?
- Wird man automatisch gerettet, wenn man ein gottesfürchtiger, ehrlicher, authentischer und liebevoller Christ ist? Wenn nicht – was fehlt?
- In welchen Bereichen würdest du dir mehr Gottesfurcht wünschen? Wo bist du Gott dankbar für das, was er dir schenkt und anbietet?

Die Sängerin Laura Story hat sich in ihrem Lied **Blessings** Gedanken über Gottes Segen gemacht, der vielleicht nicht immer so kommt, wie wir ihn uns wünschen würden. Hör dir dieses Lied mit der ungewöhnlichen Gedankenrichtung bewusst an und lies dir den Text noch einmal in Ruhe **hier** durch.

➤ Interaktiv

Schreib uns auf der **echtzeit-Facebookseite** deinen Lieblings-Segensspruch (neue Ideen findest du u. a. **hier**) und bemühe dich, in der nächsten Woche den Segen Gottes mit den Menschen in deiner Umgebung zu teilen.